



Foto: Logoi

Aus Aachen nicht mehr wegzudenken. Logoi in den Jakobsstraße.

Geistes Gegenwart

Jürgen Wiebecke, Janne Teller, Sebastian Ybbs oder auch Gerd Scobel. In den letzten fünf Jahren lud Logoi Redner, Künstler, Autoren und Musiker ein, um in Aachen philosophischen Fragen auf den Grund zu gehen, allgemeine Verwirrung zu klären und den Geist anzuregen, weiter zu denken. Im November wird der Erfolg gefeiert.

Von Kira Wirtz

Kaum zu glauben, aber der kleine Laden auf der Jakobstraße, bei dem man zu Beginn nicht wusste – was machen die da eigentlich? – wird fünf Jahre alt. Längst hat sich Logoi – Institut für Philosophie und Diskurs mit seinen philosophischen Veranstaltungen in Aachen fest etabliert und auch anfängliche Kritiker setzen mittlerweile gerne einen Schritt über die Schwelle der Jakobstraße 25a.

Bis zu 100 Menschen versammeln sich regelmäßig zu philosophischen Treffen. Sie essen, trinken, sprechen miteinander. Angeregt und interessiert. Nicht weltfremd und abgehoben. Es sitzen Eltern und Kinder im Publikum, Studierende, Schüler und Rentner. Es geht um alltägliche Themen, existenzielle Fragen, Standpunkte werden diskutiert, herkömmliche Denkweisen überwunden und Weitsicht gefördert.

Ein Ort, an dem noch Platz ist, um frei zu denken und die Gedanken zu klären. So viel man will, solange man will, was man will.

Genauso hatte sich das Dr. Jürgen Kippenhan, Dozent am Philosophischen Institut an der RWTH, vorgestellt, als er Logoi 2009 eröffnete. „In Aachen gibt es viele Menschen, die sich mit existentiellen Fragen zur Kultur, Gesellschaft und dem eigenen Leben beschäftigen und bereit sind, über den Tellerrand des Üblichen vorzudringen.“ Und live und vor allem im

Diskurs mit anderen geht dies besser und intensiver.

Seitdem sind Seminare, Ausstellungen, Diskussionsrunden, Lesungen, Tischgespräche und Essaywettbewerbe im Logoi stets gut besucht.

Ein Ort, an dem noch Platz ist, um frei zu denken. So viel man will, solange man will, was man will.

Inhaltsschwerpunkte bilden klare philosophische Themen und die damit verbundenen Fragen, die z.B. durch die Naturwissenschaft, Kunst oder auch Literatur angestoßen werden. Keine Esoterik. Sondern klare Gedanken. Die Aachener sind begeistert. So begeistert, dass Kippenhan nicht erst ein Mal Besucher wieder wegschicken musste, weil alle Plätze längst belegt waren.

Mittlerweile wird auch auf andere Orte ausgewichen. Ins SuperC beispielsweise, in die Aula Carolina oder in die Nikolauskirche.

Dass das Interesse an den Veranstaltungen so groß ist, erklärt Kippenhan durch ein Zitat des Philosophen Blumenberg:

Philosophie ist das, worauf man fast selbst gekommen wäre. Und Logoi gibt den Anstoß, Dinge zu durchdringen. „Abstrakte Gedanken brauchen einen Bezug zur Gesellschaft und umgekehrt. Das treiben wir voran.“

Und darauf ist er natürlich auch ein klein wenig stolz. Vor allem, weil er die Idee bereits vor Jahren hatte und sie vor fünf Jahren mit seinem Team umgesetzt hat. „Mir ist natürlich klar, dass sich die Welt auch ohne Logoi weiter dreht. Aber ohne Goethe hätte sie das schließlich auch!“

Für die nächsten fünf Jahre wünscht er sich – neben den klaren Gedanken und der weitsichtigen Erkenntnis – noch viele tolle Events. Eine Zusammenarbeit mit dem WDR5 zur Phil Cologne läuft bereits. In Planung sind Veranstaltungen mit dem Philosophen und Soziologen Jürgen Habermas, der Politikerin Sahra Wagenknecht und dem Schriftsteller Günter Grass. Ein Konzert im Krönungssaal ist ebenfalls geplant. Aber vorab wird erst mal gefeiert. Herzlichen Glückwunsch! \

LOGOI. Institut für Philosophie und Diskurs.
Jakobstraße 25a
➔ logoi.de

STRASSEN ORCHESTER

LOGOI feiert seinen fünften Geburtstag und lädt zur Feier mit der Band OqueStrada ein. Das Institut für Philosophie und Diskurs holt sich damit eine Kultband aus Portugal zum Ehrentag. Ihre Musik beschreibt das Leben und die Träume der einfachen Menschen. Das kleine Straßenorchester, so auch ihr Name, besteht aus sechs Personen und klingt trotz ernster Themen sehr lebensfroh. Gesungen wird auf Portugiesisch, Englisch, Französisch und Crioulo, einer Kreolsprache auf portugiesischer Grundlage.

29.11.
OqueStrada
20 Uhr, Café Franz
➔ oquestrada.com